

8. Brückensanierung Eglisau – Priorisierung, Notwendigkeit der Massnahmen, Alternativen

Interpellation Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach), Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen) vom 6. März 2023

KR-Nr. 73/2023, RRB-Nr. 497/19. April 2023

Romaine Rogenmoser (SVP, Bülach): Nichts ist so alt wie eine Zeitung von gestern, und manchmal trifft das leider auch auf unsere Vorstösse zu. Schliesslich wurde der jetzt zu behandelnde Vorstoss vor fast genau zwei Jahren eingereicht. Mit dem Thema «Brückensanierung Eglisau» haben wir uns schon mehrfach hier im Rat auseinandergesetzt, und unsere Vorstösse fanden ja auch immer Mehrheiten hier im Rat, was beweist, dass das Anliegen gerechtfertigt ist.

Noch viel wichtiger aber ist es, dass der Regierungsrat unser Anliegen nicht nur gehört, sondern auch verstanden und in seiner Planung zu einem grossen Teil berücksichtigt hat. Die Interpellanten und Postulanten haben wie Löwen dafür gekämpft, dass das Rafzerfeld nicht für drei Jahre vom Rest des Kantons abgeschotet wird, dass das Gewerbe nicht über einen so langen Zeitraum am wirtschaftlichen Arbeiten gehindert wird und dass der Verkehr nicht so lange behindert wird. Auch konnte durch den vereinten Einsatz der Interessengruppen verhindert werden, dass abermals wertvolle Fruchtfolgeflächen für einen überflüssigen, weil zusätzlichen Veloweg geopfert werden müssen.

Nun liegt das definitive Projekt für die Brückensanierung in Eglisau bereits vor, also noch bevor hier im Rat die Vorstösse zu diesem Thema abgearbeitet wurden. Und es mag Sie nicht erstaunen, dass für mich persönlich die Korrekturen am Projekt natürlich immer noch zu wenig weit gehen. Insbesondere was die Bauzeit, die Lichtsignalanlagen und auch den absolut unnötigen Veloweg innerorts mit flächendeckend Tempo 30 betrifft, hätte der Baudirektor (*Regierungsrat Martin Neukom*) meines Erachtens noch erheblichen Handlungsspielraum beziehungsweise Optimierungspotenzial gehabt. Grundsätzlich wäre dieses ganze Projekt sowieso eigentlich unnötig, dann nämlich, wenn man die Umfahrung Eglisau endlich realisieren würde. So könnte der Kanton viele Millionen an Steuergeldern einsparen. Das hat jetzt leider nicht sollen sein, aber die Interpellanten konnten mit ihren Vorstössen immerhin einen ansehnlichen Teilerfolg erzielen und so für die Bevölkerung im Rafzerfeld, für das Gewerbe, und für den Verkehr Verbesserungen bei diesem eigentlich unnötigen Projekt erzielen. Besten Dank.

Donato Flavio Scognamiglio (EVP, Freienstein-Teufen): Als ich gelesen habe «Brückensanierung Eglisau», habe ich gedacht: «Nei, nid scho wieder!» Aber jetzt ist es eben schon wieder, und ich habe mir dann überlegt: Was sagst du noch? Und ich möchte einfach Danke sagen, das kann man auch mal, man kann Danke sagen, dass die Anliegen von 1200 Personen – Eglisau hat nur 5600 Einwohner, 1200 Beschwerden gab es – mehrheitlich gehört wurden. Also Danke dem Regie-

rungsrat, dass es nur zwei Jahre und nicht drei Jahre sind, dass das Projekt angepasst wurde, dass es eine intelligente Verkehrsführung gibt, selbst mit dieser Mini-30er-Zone. Ich habe das alles gerechnet, das macht 48 Sekunden Unterschied, wenn Sie mit 30 anstatt mit 50 Kilometer pro Stunde fahren. Also insgesamt bin ich begeistert von der Möglichkeit, in einem Rat zu sein, wo man gegenseitig lernt und auch Anpassungen machen kann, also ein grosses Dankeschön. Jetzt vielleicht noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Ich wohne ja in Freienstein-Teufen, und wir werden dann den Umfahungsverkehr während zwei Jahren haben. Es ist nicht wegen mir, aber jeden Sonntag haben wir Töffrennen auf dieser Strecke. Ich habe gern Motorräder, da habe ich nichts dagegen, aber fast jeden Sonntag haben wir dann auch die Ambulanz, die jemanden dort aus dem Wald abtransportiert. Also ich bin einfach froh, wenn Sie an diesen Punkt noch weiterdenken. Insgesamt aber einmal ein grosses Dankeschön, besser zwei Jahre als drei Jahre.

Ratspräsident Jürg Sulser: Der Baudirektor, Regierungsrat Martin Neukom, wünscht das Wort nicht. Die Interpellantin hat ihre Erklärung zur Antwort des Regierungsrates abgegeben.

Das Geschäft ist erledigt.